

Schlusses zu beobachten. Bei der Beobachtung der Mittagshöhen der Sonne bediente ich mich des mit einem vortrefflichen Stativ versehenen Spiegelsextanten und des Quecksilberhorizonts, der mit dem Glasdach bedeckt war.

Am 24. September 1823 zeigte die Uhr im wahren Mittag

$$23^{\text{h}} 45' 3'',46.$$

Mit dem beiläufig angenommenen Längenunterschiede von $17' 22''$ in Zeit zwischen Tetschen und dem Meridian, für welchen Herrn Astronom Schumacher's Hülftafeln (1823) gerechnet sind, fand ich die Abweichung der Sonne im wahren Mittag zu Tetschen

$$\delta' = - 0^{\circ} 13' 35'',55 \text{ südlich.}$$

Daher ist Aenderung der Abweichung der Sonne in einer Zeitminute:

$$d\delta = 0'',9756 \text{ zunehmend.}$$

Vorläufige Polhöhe, die ich aus Herrn Can. Kreybich's Charte entlehnte,

$$\varphi = 50^{\circ} 47' 59'';$$

$$\log. m = \log. \frac{\cos. \varphi \cos. \delta'}{\sin. (\varphi - \delta')} = 9.9111012.$$

Der Collimationsfehler des Sextanten ist	=	$+ 4' 25'',75$
Halbmesser der Sonne	=	$15' 59'',13$
Höhenparallaxe der Sonne	=	$6,55$ (Tab. VII.)
Barometerstand	=	$27'' 8''',20$ par. M.
Inneres Thermometer	=	$+ 12^{\circ},4$ R.
Aeusseres Thermometer	=	$+ 10,6$ R.